



Mehr zur Umfrage auf Seite 5

Gemeinde Blickpunkt

Bürger-Information

Ausgabe Nr. 118 • September 2025



Freie Demokratische Partei · Gemeindeverband Lemwerder

Finanzlage der Gemeinde so schlecht wie noch nie! Bürgermeisterin errechnet Defizit von 8,5 Millionen Euro für 2025

Eine solch prekäre Finanzlage der Gemeinde habe ich in meiner langjährigen Zeit als Ratsherr noch nicht erlebt, konstatiert FDP-Fraktionsvorsitzender Harald Schöne. 8,5 Millionen Euro Defizit und um die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde zu gewährleisten, muss ein Kassenkredit in zweistelliger Millionenhöhe aufgenommen werden.

Die Ursache: drastisch eingebrochene Gewerbesteuerzahlungen (siehe Bericht Seite 4), hohe erforderlich gewordene Sanierungsmaßnahmen und hohe Personal-

kosten. Auch für die Folgejahre sieht es nicht viel besser aus.



Schöne stellte in der Haushaltsberatung die Frage: Sind Rat und Verwaltung mit Blick auf die ansonsten gute Einnahmesituation mit unseren Finanzen in der Vergangenheit zu sorglos umgegangen? Selbstkritisch betrachtet: Ja! Eine wiederkehrende Analyse zur Gemeindeentwicklung und deren Finanzen wäre angesagt gewesen. Welche aktuelle Auswirkungen hat

die angespannte Finanzlage für die Bürgerin und den Bürger?

Für das laufende Jahr sehr überschaubare Maßnahmen, die im Arbeitskreis Haushaltssicherung zusammen getragen worden sind. Aber im Haushalt 2026 werden weitreichende Maßnahmen unumgänglich sein, wenn sich die Finanzlage nicht gravierend verbessert.

Fortsetzung auf Seite 2

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in einem Jahr stehen Kommunalwahlen an. Dann ist der Gemeinderat neu zu wählen und auch über die Position des Bürgermeisters haben die Bürger zu entscheiden.

Oft ist zu hören, die Gemeinden sind die Keimzellen gelebter Demokratie. Für wahr! Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, die politisch Verantwortlichen und damit auch die Entwicklung der Gemeinde mit ihrer Beteiligung an der Wahl mit zu beeinflussen.

Informationen der FDP zur Mitgestaltung sind in dieser Blickpunkt-Ausgabe zu finden. Zudem bietet die FDP den Bürgern, sich an einer Umfrage zu kommunalpolitischen Themen zu beteiligen und ihre Meinung kundzutun.

Die Chance und dafür fünf Minuten Zeit zu haben, sollte genutzt werden, meint ...

... die Blickpunkt-Redaktion

Aus dem Inhalt

Schöne's Kolumne	Seite 2
Grundsteuererlass	Seite 3
Sommerempfang	Seite 4
Bürgerumfrage	Seite 5
Das Interview	Seite 6

222 Euro für die Jugendfeuerwehr



Den Erlös aus dem 29. Lemwerder Fahrradmarkt erhielt in diesem Jahr die örtliche Jugendfeuerwehr. FDP-Vorstandsmitglied Thorben Schöne (links im Bild) konnte dem stv. Jugendfeuerwehrwart Jonas Hotze in Anwesenheit des Feuerwehrynachwuchses den stolzen Betrag von 222 Euro überreichen. Das Geld wird in die Zeltlagerkasse fließen, so Hotze.

Kurz & Knapp

Bürger fragen – FDP antwortet

Die nächsten öffentlichen Fraktionssitzungen der FDP-Mandatsträger finden am Dienstag, 2. September und 7. Oktober, jeweils um 19.30 Uhr im Rathaus in Lemwerder statt.

Für die Bürger besteht dann die Möglichkeit Fragen zu stellen, Anregungen zu geben, Probleme vorzutragen und mit den Mandatsträgern zu diskutieren.

Park&Ride Parkplatz

Auf Antrag der FDP ist es zwischenzeitlich zu einer neuen Benutzungsordnung für den Park&Ride Parkplatz an der Industriestraße gekommen, nachdem die Bindung durch erhaltene Fördermittel längst weggefallen ist.

Einzelheiten können bei der Gemeinde erfragt werden, die auch die Park-Berechtigungsausweise ausstellt.

Presse-Berichterstattung

Die örtliche Tagespresse (Nordwest und Norddeutsche) berichten in letzter Zeit über parteipolitische Aktivitäten leider höchst selten. Darunter fallen auch Ergebnisberichte über die monatlich öffentlichen FDP-Fraktionssitzungen.

Für interessierte Bürger stellt die FDP auf ihrer Homepage www.fdp-lemwerder.de

jeweils einen Kurzbericht aus den Sitzungen zur Verfügung.

Nicht vergessen:

An FDP-Umfrage teilnehmen!

„Der Blickpunkt-Spruch“

Wer an den Dingen seiner Gemeinde nicht Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger.
(Perikles)

Schöne's Kolumne:

Dank – aber auch Kritik

An dieser Stelle werde ich mich zukünftig als langjähriges Ratsmitglied regelmäßig zur Kommunalpolitik zu Wort melden.

Mein Eindruck, den ich in der zurückliegenden Haushaltsberatung gewonnen habe: Aufgrund fehlendem Personals in der Kämmererei stand die Bürgermeisterin seit Monaten vor einer Doppelbelastung und damit vor einem kaum zumutbaren Arbeitspensum. Dafür meinerseits ein anerkennendes Dankeschön. Eine Situation, die dringend einer Änderung bedarf.

Die immer wieder aufflackernde Kritik in der täglichen Ratsarbeit mit der Bürgermeisterin hat schon ihre Berechtigung.

Zum Beispiel: Es ist schon ein ständiges Ärgernis und eine Missachtung gegenüber dem Gemeinderat, wenn Unterlagen erst als Tischvor-

lage oder Powerpoint-Präsentation am Sitzungstag von der Bürgermeisterin vorgelegt werden. An ein verantwortungsvolles Arbeiten des Gemeinderates ist kaum zu denken und der Unmut der Ratsmitglieder ist groß. Auch auf meiner Seite!

Ein zweites Beispiel: Schriftliche Anfragen wegen meistens nur nach weiteren Aufforderungen beantwortet.

Apropos Zusammenarbeit: Hier sind kurze Informationen am Sitzungsende und gelegentliche interfraktionelle Sitzungen einfach zu wenig. Hier erwarte ich mehr Initiative von der Bürgermeisterin.



Sie erreichen mich unter schoene-fdp@t-online.de

Schwierige Beratung 2026 zu erwarten

Fortsetzung von Seite 1

Es stellt sich dann die Frage, ob liebgegewonnene Einrichtungen wie das Drachenfest, der Umfang des BEGU-Angebotes, die hohen Zuschüsse für die Kinderbetreuung und Sporteinrichtungen fortan Bestand haben können. Die Kommunalaufsicht wird da ein Wörtchen mitreden.

Die Freidemokraten erwarten für den 1. Haushaltsentwurf 2026 frühzeitig konkrete Vorschläge von der Verwaltungsspitze. Aufgrund des

fehlenden Fachpersonals sicherlich eine Herausforderung.

Und da sind dann noch die Themen Grundschulbau und Sanierung oder Neubau der tiefer gelegten Kita, die für Rat und Verwaltung zeitnah zur Beschlussfassung anstehen.

Da einige Haushaltsansätze aus Sicht der FDP nicht den kommunalen Haushaltsgrundsätzen entsprechen, haben sich die Freidemokraten bei der Abstimmung enthalten. Es gab neun weitere Enthaltungen.

AWO-Tagesbetreuung

Der Bedarf an einer Tagesbetreuung – seinerzeit lange nachgefragt – hat seine Bestätigung gefunden. Eingerichtet wurde der AWO-Service in unmittelbarer Nähe des Altenheims im Jahre 2022. Die vorhandenen Plätze sind weitgehend ausgebucht, aber es stehen noch einige Plätze tageweise zur Verfügung, so Ansprechpartnerin und Leiterin Ingrid Kremer.

Angeboten wird der Service von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr. Zum Service gehört auch ein Fahrdienst. Die Kosten können über die Pflegekasse abgerechnet werden.

Auskunft zu Einzelheiten unter Telefon 0421 9499 1690.

Impressum

FDP-Gemeindeverband Lemwerder
Harald Schöne
Wiesenstraße 2a
27809 Lemwerder
E-Mail Lemwerder:
schoene-fdp@t-online.de
Internet: www.fdp-lemwerder.de
www.instagram.com/fdp_lemwerder

Redaktion: Harald Schöne
Berichtersteller: Jörg Bade (J.B.),
Thorben Schöne (T.S.)
Fotos: Harald Schöne,
Thorben Schöne

Auflage: 3.500 Stück
Redaktionsschluss: 12.08.2025

Mitmachen | Mitgestalten | Mitbestimmen

Politikverdrossenheit, Politikmüdigkeit sind nur zwei Schlagworte, die immer wieder in Gesprächen am Stammtisch oder im Freundeskreis im Alltag fallen. Kein Wunder! Zweifelhafte Entscheidungen, hohe Kosten und mangelnde Transparenz lassen viele Bürgerinnen und Bürger am Sinn politischer Prozesse zweifeln. Beispiele lassen sich dazu auch auf kommunaler Ebene anführen.

Doch meckern und die Hände über den Kopf zusammenschlagen hilft da nicht weiter. Veränderungen lassen sich nur erreichen, wenn viele mit „anpacken“. **Mitmachen – Mitgestalten – Mitbestimmen!** So lebt Demokratie.

Kommunalpolitik betrifft dabei unser direktes Lebensumfeld: Schulen und Kitas, Spiel- und Sportplätze, Straßen und Wege, Nahverkehr und vieles mehr. Hier



können Bürgerinnen und Bürger aktiv mitgestalten – und damit einen wertvollen Beitrag leisten.

Kommunalpolitik lebt von Vielfalt, von unterschiedlichen Perspektiven, neuen Ideen und vielschichtigem Wissen engagierter Menschen. Leider gibt es noch immer zu wenige, die bereit sind, sich ehrenamtlich einzubringen und den Willen haben, etwas zu bewegen.

Unter dem Motto: **Mitmachen – Mitgestalten – Mitbestimmen** laden die Freien Demokraten interessierte Bürgerinnen und Bürger ein, sich aktiv einzubringen – ganz unabhängig von einer Mitgliedschaft in der FDP.

Warum nicht einfach mal das Gespräch suchen und sich informieren? Eine gute Gelegenheit dazu bietet die **monatlich öffentliche Fraktionssitzung**. Oder besuchen Sie uns online unter:

www.fdp-lemwerder.de

Dort finden Sie Ansprechpartner sowie im Impressum der Blickpunkt-Ausgabe.

Übrigens: Am 13. September 2026 wird der Gemeinderat neu gewählt. Eine Möglichkeit, bei einer erfolgreichen Kandidatur an vorderster Stelle mitzuarbeiten und die Zukunft unserer Gemeinde mitzubestimmen.

Grundsteuererlass bei Härtefällen

Der Bürgerprotest zu den teilweise übermäßigen Grundsteuererhöhungen nach der Steuerreform zeigt bei der Landesregierung Wirkung. Das Kabinett hat sich damit beschäftigt und ein Gesetzentwurf zur Änderung eingeleitet. Die örtlichen Freidemokraten begrüßen die Initiative.

Danach sollen die Kommunen Entscheidungsfreiheit bekommen, um unzumutbare Härten durch die Grundsteuerreform im Rahmen ihres Ermessensspielraums, die Grundsteuer eigenständig und angemessen ganz

oder teilweise zu erlassen. Dem Gesetzgeber geht es dabei um zwei Gruppen: um Resthöfe sowie unbebaute und ungenutzte Grundstücke im Außenbereich.

Die FDP hat die Auskunft von der Pressestelle des Finanzministeriums bekommen, dass wahrscheinlich mit einer abschließenden Beratung und Gesetzesverabschiedung im Plenum im September oder Oktober zu rechnen ist. Etwas Geduld ist angesagt.

Nachfragen und Informationen beim FDP-Vorsitzenden Harald Schöne (Tel. 67771).

Glasfaserausbau für Lemwerder

Endlich, so die FDP. In Lemwerder beginnt der Glasfaserausbau durch das Oldenburger Unternehmen Glasfaser Northwest. Bis 2026 sollen rund 2800 Haushalte und Unternehmensstandorte mit Glasfaser-Anschlüssen direkt bis an die Grundstücksgrenze versorgt werden. Ziel ist eine leistungsstarke Internetverbindung mit bis zu 1000 Mbit/s, um dem steigenden Bedarf durch Homeoffice, Streaming, Gaming, Smart-Home und Telemedizin gerecht zu werden. Die bisherigen Kupferleitungen reichen dafür nicht mehr aus. Die Vermarktung startet noch in

diesem Jahr über sechs Partner: 1&1, EWE, MK Netzdienste, Plusnet, SIT Telecom und die Telekom.

Der Ausbau umfasst zentrale Gemeindebereiche wie Deichstraße, Ritzenbütteler Straße, die Gebiete rechts und links entlang der Stedinger Straße sowie Deichshausen. Auch Schulen werden eingebunden. Ausgenommen sind die Außendeichsiedlung und das bereits versorgte Gewerbegebiet Edenbüttel.

Zunächst wird das Verteilnetz auf öffentlichem Grund gebaut, danach folgen Hausanschlüsse bei beauftragten Adressen. (J.B.)

64 Fahrzeuge pro Stunde

Mit der Sperrung des Deichschaarts stellte sich in der ohnehin schon sanierungsbedürftigen Anwohnerstraße Damaschkeweg – so wie auch in anderen Straßen im Ort – ein unzumutbares Verkehrsaufkommen ein. Ausgeschilderte Umleitungsstrecken werden ebenso wie die Tonnenbegrenzungen ignoriert.



Auf Anregung der FDP stellte die Verkehrswacht Wesermarsch Mitte Juli ein Messdisplay im Damaschkeweg auf (Bild). Das Ergebnis: In der Spitze wurden 64 Fahrzeuge in der Stunde gezählt, täglich fast 600 Fahrzeuge in der Anliegerstraße. Positiv: Die Geschwindigkeit (30 km/h) wurden weitgehend eingehalten.

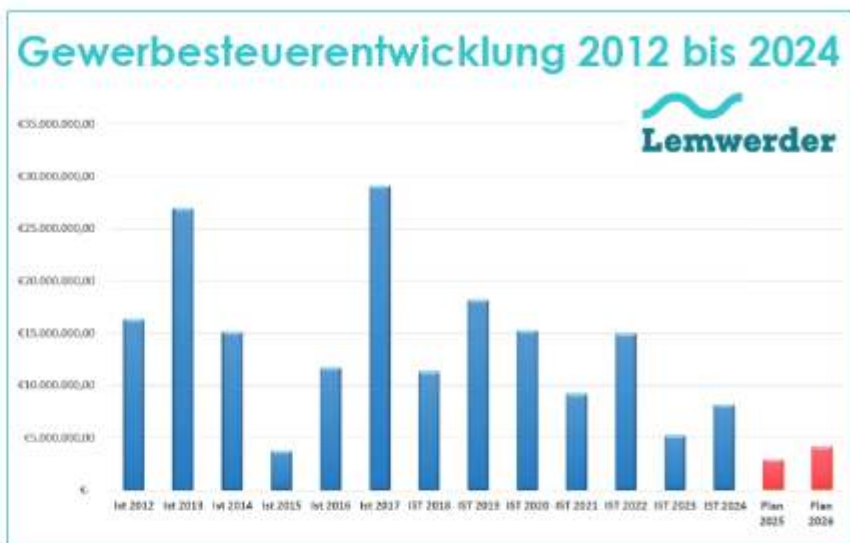
Aufgrund der jetzt erhöhten Verkehrsbelastungen ist eine Sanierung der Straße mehr denn je angesagt, so die FDP. (T.S.)

Abhängig von den Gewerbesteuereinnahmen

Das Wohl und Wehe der Gemeindefinanzen hängt von den Einnahmen aus der Gewerbesteuer ab.

Das wird mehr als deutlich aus der Einnahmeentwicklung dieser Steuerart (siehe Grafik). In den letzten 13 Jahren lagen die Einnahmen zwischen 3,7 Millionen Euro (2015) und 29,0 Millionen Euro (2017). Dadurch zeigt sich die Abhängigkeit vom wirtschaftlichen Erfolg unserer Gewerbebetriebe, vorrangig der maritimen Wirtschaft. Die Planbarkeit der Finanzen von Rat und Verwaltung macht das nicht gerade leicht.

Könnte die Gemeinde 2024 noch 9,4 Millionen Euro vereinnahmen, so beläuft sich die Planzahl für 2025 auf einen nie dagewesenen starken Einbruch. Mit lediglich 2,6 Millionen Euro rechnet die Verwaltung und erwartet in den Folgejah-



ren (2026 bis 2028) Gewerbesteuereinnahmen von fünf bis sieben Millionen Euro.

Eine Entspannung der aktuellen Finanzlage wird es aber nur geben,

wenn Gewerbesteuern in Höhe von jährlich zehn bis zwölf Millionen Euro fließen, so die FDP. Diese Größenordnung wird im Rathaus dringend benötigt.

Detmarstraße fertig



Die Umgestaltung der Straßen in der Eschhofsiedlung in diesem Jahr sorgen für mancherlei Ärger und Nutzungseinschränkungen. Ein besonderes Problem stellt sich den Autobesitzern bei fehlendem ausweichenden Parkraum. Parkraum, der auch zukünftig nicht in voller Anzahl zur Verfügung stehen wird, so die FDP, die den Zustand bereits im Planungsstadium bemängelte. Aufatmen können die Anlieger in der Detmarstraße (Bild), die so gut wie fertiggestellt und wieder genutzt werden kann.

Mit Hochdruck wird derzeit in der Bolkstraße und der Thammstraße gearbeitet und dort die Neugestaltung vorangetrieben. Beide Straßen werden als „Spielstraßen“ hergerichtet. Im Anschluss steht dann die Umgestaltung eines Teils der Eschhofstraße an.

6000 Euro für Sommerempfang

Die Finanzlage der Gemeinde mit einem diesjährigen Defizit von 8,5 Mio. Euro sollte bekannt sein.

Die FDP fragt sich, ob unter diesen Umständen ein Sommerempfang ausgerichtet werden muss. Kostenpunkt: ca. 6000 Euro. Die Freidemokraten haben sich dagegen ausgesprochen.

Die Befürworter heben schnell das Schild der Netzwerk-Pflege in die Höhe. Zu den Teilnehmern gehören im Wesentlichen geladene Gäste

aus Politik, Gewerbe und Industrie, Verwaltung und örtliche Vereinsvertreter. Das Netzwerk wird sicherlich nicht gleich zerreißen, wenn man einmal auf den Sommerempfang 2025 (früher Neujahrsempfang) verzichtet hätte, so die FDP.

Sicherlich lässt sich mit 6000 Euro das Haushaltsloch nicht stopfen, doch hätte der Gemeinderat selbst ein Zeichen gegenüber den Bürgern setzen können. Die Chance wäre da gewesen.

Deichschaart: Schilda lässt grüßen

In die Rubrik „Schilda lässt grüßen“ fällt das Geschehen um die Baustelle der Deichschaart-Sanierung bei gleichzeitiger Erhöhung des Erddeichs.

Da wird eine Baustelle eingerichtet und wochenlang passiert erst einmal gar nichts. Damit verbunden ein Umleitungsverkehr auch mit erheblicher Belastung von Anliegerstraßen und für Fußgänger und Radfahrer lange lästige Umwege. Weniger Tage tat sich dann etwas, anschließend war wieder Stillstand zu beobachten.

Unmut tat sich auf, dass nicht zumindest für Fußgänger und Radfahrer eine Überquerung bei Baustillstand geschaffen werden könnte. Erst nach mehrfachem Protest brachten die Verantwortlichen der

Landesbehörde das Verständnis auf und richteten eine vorübergehende Überwegung (Bild) ein.



Hoffentlich lassen sich die wesentlichen Sanierungsarbeiten aufgrund der baulichen Verzögerungen bis Mitte September (Enddatum wegen Hochwasserschutzgefahren) fertigstellen, so die FDP.

Bürgerumfrage – 5 Minuten in Ihrem Interesse

Verehrte Bürgerin, verehrter Bürger,
viele von Ihnen kennen unsere in regelmäßigen Abständen durchgeführte Bürgerumfrage, um deren Teilnahme wir Sie heute im Interesse unseres Ortes erneut bitten. Diesmal unter anderem Vorzeichen; ist doch die finanzielle Lage der Gemeinde erheblich schlechter geworden. Bleibt zu hoffen, dass sich die Situation beizeiten ändert und Gelder für gewünschte Maßnahmen wieder zur Verfügung stehen. Ihre Meinung ist uns wichtig! Geben Sie Ihre Bewertung nach dem Schulnotensystem von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) durch Angabe Ihrer Note ab. Bereiche, die Sie nicht beurteilen können, kennzeichnen Sie in der Spalte "ohne". Für Bereiche, die Ihnen ganz besonders wichtig sind und dringender Verbesserungsbedarf besteht, kreuzen Sie zusätzlich in die letzten Spalte an (bis zu **drei** Ankreuzmöglichkeiten).

Urteil über:

	1	2	3	4	5	6	ohne	besonders wichtig
Allgemeine Wohn- und Lebensqualität	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Öffentlicher Personennahverkehr (Bus, Fähre, AST)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wohnungsangebote	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Grundstücksangebote (Bauplätze, Lage)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Schulangebote, örtliche Schulformen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Angebote für ältere Menschen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Öffentliche Sicherheit/Schutz vor Kriminalität	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dienstleistungsqualität im Rathaus (inkl. Öffnungszeiten)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gestaltung des Ortskerns Lemwerder	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sauberkeit in der Gemeinde (allgemein, Anlagen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ausbauzustand/Gestaltung Fuß- und Radwege	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Belange der Außenbereiche finden Berücksichtigung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

**Wie wahrscheinlich ist es, Ihren Freunden
Lemwerder als Wohnort zu empfehlen?**

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Freiwillige Angaben:

Name: _____ Wohnhaft in Lemwerder seit ca. _____ Jahren

Anschrift (Str.): _____, 27809 Lemwerder Alter: _____ Jahre

Freiraum für Ihre Anmerkungen, Kommentare, Anregungen und Wünsche:



Neben der Papierform können Sie auch den QR-Code nutzen. Sie kommen dann auf eine leicht gekürzte Umfrage.

Verehrte Bürgerin, verehrter Bürger,
Sie haben die Bürgerumfrage ausgefüllt. Dann gilt es nur noch, den Umfragebogen auf den Weg zu bringen. Bitte geben Sie diesen am besten in einem Briefumschlag im Rathaus (Postkasten) z. Hd. der FDP-Fraktion oder persönlich bei den FDP-Ratsmitgliedern ab. Vielleicht fragen Sie sich, warum die FDP eine solche Bürgerumfrage macht. Ganz einfach: Wir möchten von Ihnen wissen, wo Sie in unserem Ort Schwachstellen sehen, die es gilt, abzustellen bzw. zu verbessern. Wir bieten Ihnen damit die Möglichkeit, auf die Entwicklung der Gemeinde mit einzuwirken.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Das Interview

Blickpunkt-Gespräch mit Jochen Dallas, Pastor der ev. Kirchengemeinden in Lemwerder

Blickpunkt (B): Herr Dallas, seit wann nehmen Sie die Aufgaben als Pastor in Lemwerder wahr?

Dallas (D): Im September 2012 bin ich mit meinem Dienst hier vor Ort angefangen, damals als einer von zwei Seelsorgern. Heute bin ich für die beide ev. Kirchengemeinden, Altenesch/Lemwerder und Bardewisch, zuständig und damit für knapp 3000 Gemeindeglieder.

(B): Es ist gar nicht bekannt, wie vielfältig die Aufgaben eines Pastors sind. Schön wäre es, wenn Sie einige Schwerpunkte nennen würden.

(D): Als Seelsorger steht für mich das Wohlergehen der Menschen in Lemwerder an erster Stelle. Dazu kommen die Aufgaben als Lehrer für die Konfis, als Priester für die Feiern von Gottesdiensten, Beerdigungen, Trauungen und Taufen, als Diakon in der Sorge um Hilfsbedürftige und als Manager im Betreuen von den Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinden.



(B): Und was steht bei Ihnen ganz oben an?

(D): Auch nach 35 Jahren Dienst freue ich mich jeden Sonntag neu, mit unserer Gemeinde Gottesdienst feiern zu können. Das gilt auf für die bunten Gottesdienste mit den Kitas und für die Andachten im *Haus am See*.

(B): Die Kirche nimmt viele sozialer Aufgaben wahr, deren Umfang vielen Bürgern nicht bekannt ist. Welche sind das?

(D): Die Kirchengemeinden Altenesch und Bardewisch organisieren federführend die Fahrten zur Lebensmittelausgabestelle *Radischen* in Berne. Über unser *Kreativ-Team* sammeln wir mit der „Schuhkartonaktion“ in der kalten Jahreszeit Kleidung und Sanitärbedarf für Obdachlose. Zudem nehmen wir mit unseren Gemeindegliedern die Senioren im Ort besonders in den Blick und anderes mehr.

(B): Wenn Sie einen Wunsch hätten, welcher wäre der?

(D): Ein buntes und für die Menschen unserer Welt ein aufgeschlossenes Lemwerder.

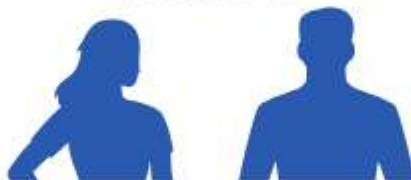
(B): Danke für das Gespräch.

Die aktuelle FDP-Ratsfraktion



Informationen holte sich die aktuelle FDP-Ratsfraktion bei einem Besuch im Feuerwehrgerätehaus in Lemwerder. Dazu gehörte auch ein Blick der Fraktionsmitglieder in eines der sieben „Dienstfahrzeuge“ der örtlichen Wehr (v. li.: Jörg Bade, Thorben Schöne -selbst aktiver Feuerwehrmann- und Harald Schöne).

WANTED



Neuwahlen des Gemeinderates am 13. September 2026. Jetzt ist die Zeit für neue Köpfe, innovative Ideen und mutige Impulse. Heute mehr denn je!

Kurzum: Wir brauchen Dich!

Die Kandidatenliste steht allen offen – eine FDP-Mitgliedschaft ist keine Voraussetzung.

Du möchtest Dich ehrenamtlich für Deine Gemeinde engagieren? Jetzt ist der richtige Moment!

Kurzum: Wir brauchen Dich!

Kommunalpolitik ist kein Hexenwerk. Sie lebt von gesundem Menschenverstand, bisschen Zeit und Lust etwas Neues anzupacken. Erfahrende Mandatsträger helfen beim Einstieg.

Kurzum: Wir brauchen Dich!

Wir, das sind wir **örtliche Freidemokraten**, die seit über vier Jahrzehnten aktiv und mitgestaltend im Gemeinderat wirken. Hier geht es nicht um die große Politik, sondern um ganz konkreten Entscheidungen vor der eigenen Haustür: Lebensqualität, Straßen, Wohnraum, Schulen.

Kurzum: Nimm Kontakt zu den FDP-Ratsmitgliedern auf. Ansprechpartner findest Du auch im Internet unter:

www.fdp-lemwerder.de

Lemwerder braucht BürgerIn wie Dich – keine Parteien

29. Fahrradmarkt

In die Reihe erfolgreicher Fahrradmärkte gehört der 29. Lemwerder Fahrradmarkt.

Auch wenn mit dem Angebot von 135 Zweirädern die Anzahl hinter der bisherigen Bestmarke zurückblieb, war die veranstaltende FDP mit dem Ergebnis zufrieden. Vom Kinderroller bis zum hochwertigen E-Bike ließen bei den „Schnäppchenjäger“ kaum Wünsche offen. Schätzungsweise die Hälfte der angebotenen Gebrauchtfahrräder wechselte während der Marktzeit auf dem Rathausplatz den Eigentümer. Beobachten konnte FDP-Chef Harald Schöne, dass viele Teilnehmer erstmals den Fahrradmarkt besucht haben.

Bereits heute sind die Planungen für die 30. Veranstaltung von dem FDP-Team angelaufen.

Vor 20 Jahren im Liberalix ...

Strom einsparen

Sparsamer kann bei der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde umgegangen werden, so die Meinung der FDP.

Nicht dass bei ganzen Straßenzügen das Licht abgeschaltet werden soll, so wie es zuletzt die CDU in einem Antrag zur Ernst-Pieper-Straße gefordert hatte. Nein! Aber für die Liberalen schaltet sich abends zu früh das Licht an und morgens werden die Lichtquellen viel zu spät ausgeschaltet.

Hier sollte es doch die technische Möglichkeit geben, regulierend eingreifen zu können.